

**Die Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Kassel e.V.**

hat es sich zur Aufgabe gemacht, antisemitische,
rassistisch, nationale, soziale und konfessionelle
Vorurteile zu überwinden.

Sie können die Arbeit durch Ihre Spende
unterstützen oder indem Sie Mitglied werden.

Mitgliedsbeitrag im Jahr
Einzelpersonen: 30 €
Paare: 50 €
Studierende: 8 €

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Kassel e.V.
Kölnische Straße 183
34119 Kassel
www.cjz-kassel.de
E-Mail: info@cjz-kassel.de
Tel: 0561 / 879 479 54
Fax: 0561 / 879 479 59

Bankverbindung:
Evangelische Bank Kassel eG
IBAN: DE42 5206 0410 0000 0038 08
BIC: GENODEF1EK1

Foto Verzhbovska umseitig: Tobias Barniske
Foto Mensink umseitig: privat

**„Tu Deinen Mund auf
für die Anderen“** *Sprüche 31, 8*

Woche der Brüderlichkeit 2020

Doppelschriftauslegung

**17. März 2020 um 19:00 Uhr
Haus der Kirche
Wilhelmshöher Allee 330**

Eine Einladung
der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Kassel e.V.



Dienstag, 17. März 2020

„Tu deinen Mund auf für die Anderen“ (Sprüche 31,8)

Für die **Doppelschriftauslegung** werden Rabbinerin Natalia Verzhbovska und die katholische Theologin Dagmar Mensink einen biblischen Text auf dem Hintergrund ihrer Traditionen auslegen und die jüdische und christliche Lesart miteinander ins Gespräch bringen.

In diesem Jahr steht – dem Motto der Woche der Brüderlichkeit folgend – das Loblied der Hanna aus 1. Samuel 2, 1-11 im Mittelpunkt. In diesem Loblied, das zur Vorlage des Magnificat der Maria in Lukas 1 geworden ist, tut Hanna ihren Mund weit auf: Sie erhebt ihre Stimme für die Bedürftigen; für die, die unter Gewalt leiden; für alle, die keine Stimme haben.

Als selbstbewusste Frau, die selbst mannigfaches Unrecht und viele Kränkungen erlebt hat, stellt sie sich mitten ins Heiligtum und tut ihren Mund auf für umfassende Gerechtigkeit, für Gleichheit und unteilbare Würde aller Menschen vor Gott.

Wir laden herzlich ein zum Gespräch über diese große Frau der Bibel!

Moderation:

Pfarrerin Eveline Valtink,
Evangelische Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

Mit Unterstützung durch:
Evangelische Kirche in Kassel
Jüdische Gemeinde Kassel
Katholische Kirche Kassel



Natalia Verzhbovska geb. in Kiew/Ukraine; nach dem Studium der Klavier- und Musikwissenschaft zunächst im musikalischen Bereich tätig; von 2006-2007 Teilnahme am jüdischen Studienprogramm „Paideia“ in Stockholm, danach Programmdirektorin im Moskauer Gemeindezentrum „MEOD“ sowie Koordinatorin für jüdische Bildungsprogramme der Union progressiver Juden in Russland. 2015 Abschluss des Studiums der Jüdischen Theologie an der Universität Potsdam und Ordination zur Rabbinerin in Bielefeld durch das Abraham Geiger Kolleg. Seitdem Rabbinerin des Landesverbands NRW, zuständig für die Liberalen Gemeinden Köln, Oberhausen und Unna.



Dagmar Mensink, geb. in Dülmen, Studium der Kath. Theologie und Philosophie in Tübingen (Dipl.-Theol.), Studienjahr an der Hebräischen Universität Jerusalem; 10 Jahre Studienleiterin an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart; Wechsel in die Politik als Referentin für Kirchen- und Religionsgemeinschaften beim Parteivorstand der SPD (2013-2016); seit 2016 tätig in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, verantwortlich für die Koordinierung religionspolitischer Grundsatzfragen und für die Verbindung zu Kirchen und Religionsgemeinschaften. Leiterin des Gesprächskreises „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken.